

1. III 23 S. 203 Z. 2 f.: Zur Begräbnisstätte des Erzbischofs Wido lautet die Langfassung: *archiepiscopus ille Vuido sepultus in loco, qui nominatur vulgo Berguli prope Alexandriam*, die Ergänzung *prope Alexandriam* fehlt in der Kurzfassung¹⁰⁴. Da Alessandria erst 1168 gegründet worden ist, kann diese Ortsangabe, vielleicht über eine Randglosse, frühestens in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in den Text geraten sein¹⁰⁵. An dieser Stelle überliefert allein die Kurzfassung den Text Arnulfs.

2. III 20 S. 198 Z. 6 ff.: Zu den Schwierigkeiten des gewählten Erzbischofs Gottfried, sich Ende der 1060er Jahre in Mailand durchzusetzen, heißt es in der Kurzfassung: *Unde fit, ut si quando de facultatibus ecclesie aliquid presumere nititur, ab omnibus penitus interdicatur. Quemadmodum factum est in aliquibus, de quibus narrare per singula longum est, ymo superfluum est iudicare (iudicatur M)*. In der Langfassung heißt es aber: *... penitus interdicatur. Ubi vero sancte Marie conscendit montem circumveniente ab urbe exercitu, noctu vix fuga lapsus evasit*. In der Kurzfassung soll mit einer dem Topos „ex pluribus pauca“¹⁰⁶ verwandten Formulierung signalisiert werden, daß nicht weiter über die Ablehnung der Mailänder gegen Gottfried berichtet wird. In der Langfassung hingegen wird als Detail die Episode des mißglückten Rückzugs nach S. Maria di Monte Velate geschildert, einer Kirche, die im Gebiet des Lago di Varese dem Mailänder Episkopat unterstellt war¹⁰⁷. Da die Familie Gottfrieds in diesem Gebiet begütert war, ist es nicht unwahrscheinlich, daß er tatsächlich dorthin fliehen wollte¹⁰⁸. Für eine Umarbeitung durch Arnulf selbst spricht die Tatsache, daß zu Beginn des vierten Buches ebenfalls mehrere Versuche Gottfrieds beschrieben werden, sich

104) Aus den Editionen Muratoris und Bethmann-Wattenbachs, die E bzw. A als Grundlage hatten, geht nicht hervor, daß sich der Zusatz im Text der Handschriften befindet, vgl. Muratori¹ 4 S. 34 Anm. 98; MGH SS 8 S. 24 Anm. 44. Die Schreiber von D₁ und S haben diesen Zusatz nicht übernommen.

105) Im Erzbischofskatalog des Beroldus novus, fol. 417^v Z. 13 f. heißt es ebenfalls zur Begräbnisstätte Widos: *sepultus est in Bergolio veteri prope Alexandriam*.

106) Vgl. L. A r b u s o w, Colores Rhetorici. Eine Auswahl rhetorischer Figuren und Gemeinplätze als Hilfsmittel für akademische Übungen an mittelalterlichen Texten, 2., durchgesehene und vermehrte Auflage, hg. von H. P e t e r (1963) S. 119.

107) Vgl. Regesto di S. Maria di Monte Velate sino all'anno 1200, a cura di C. M a n a r e s i (Regesta Chartarum Italiae 22, 1937) Nr. 32 S. 23 vom 22. Dezember 1049 und Nr. 38 S. 27 vom Januar 1064.

108) Vgl. H. K e l l e r, Adelsherrschaft und städtische Gesellschaft in Oberitalien 9. bis 12. Jahrhundert (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 52, 1979) S. 67 Anm. 14.